

Freibad: Förderverein glaubt an Erhalt

Zuversicht gründet sich auf viele Gespräche mit Politik und Verwaltung. Eigene Lösungsansätze werden vorerst zurückgestellt

Voerde. Der Förderverein des Freibades Voerde gibt sich optimistisch, dass das jetzige Gelände an der Allee als Bäderstandort erhalten bleibt. Dies machte Prof. Dr. Günther Jacobi gestern deutlich. Der erste Vorsitzende führt als Grund für diese Zuversicht an, dass es in den vielen Gesprächen mit

Politik und Verwaltung niemanden gegeben habe, der daran denke, das Areal so zu veräußern, wie es im Bädergutachten stehe. Die Empfehlung darin lautet bekanntlich, das Freibad an der Allee aufzugeben, das Hallenbad in Friedrichsfeld mit einer Sanierung zu qualifizieren, ein Außenbe-

cken dort anzulegen und Erlöse aus dem Verkauf der Freibadfläche mit in die Finanzierung einfließen zu lassen.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich nun ein Arbeitskreis aus Vertretern der sechs Ratsfraktionen mit den bisherigen Meinungen zur Zukunft der Bäderlandschaft beschäftigen

und Lösungsoptionen erarbeiten soll, möchte der Förderverein Freibad die am Runden Tisch entwickelten Vorschläge – Erhalt des Freibades in seiner jetzigen Struktur durch stufenweise Renovierung (Variante 1) oder Neubau eines Kombi-Bades als Energiesparbad (Variante 2) – erst einmal

zurückstellen. Angesichts der im weiteren Verlauf anstehenden Planung, Genehmigungsverfahren und zu erarbeitenden Finanzierungskonzepte etc. geht der Förderverein nicht davon aus, dass sich am derzeitigen Freibadbetrieb vor 2015 grundlegend etwas ändern wird. **P.K./Weiter SEITE 2**

Förderverein setzt sich für Verlängerung der Saison ein

Fortsetzung von Lokalseite 1

Voerde In den nächsten drei bis vier Jahren will der Förderverein des Freibades seine bisherige Arbeit in intensivierter Form fortsetzen: So soll die Bäderproblematik noch mehr publik gemacht werden. Einen Schritt dazu hat der Förderverein bereits unternommen, indem er in einem neuen Flyer (Auflage: 5000 Stück) für seine Sache und um neue Mitglieder wirbt. Auch soll versucht werden, noch mehr Sponsoren zu gewinnen, um so im Falle erforderlicher Reparaturen am Freibad über die nötigen Mittel zu verfügen. Von größeren Verschönerungsaktionen will der Förderverein dagegen aufgrund der noch unklaren Entwicklung absehen.

Auch will sich der Förderverein für eine Verlängerung der Öffnungszeiten einsetzen, was zumindest den Monat Mai mit einschließen soll. Die Stadt habe dabei den finanziellen Mehraufwand vor allem durch den frühzeitigen Abzug des Schwimmmeisters aus dem Hallenbad angeführt. Der Förderverein will nach Möglichkeiten suchen, wie durch Vereinsmitglieder Unterstützung angeboten werden kann und unter anderem die DLRG ansprechen. Auch will er beim Auswintern des Bades unterstützen, und es soll geprüft werden, ob er bei der Pflege der Grünanlagen der Freibadfläche helfen kann.

Die von ihm favorisierte Variante am Standort Allee wäre langfristig der Neubau eines Kombi-Bades als Energiesparbad. Dieses sollte seiner Ansicht nach auch auf die Bedürfnisse behinderter Menschen zugeschnitten werden. Einen Bedarf sieht der Verein nicht nur den Behindertenwassersport betreffend, sondern auch mit Blick auf die immer älter werdende Gesellschaft.

Als möglichen Finanzierungsansatz sieht der Verein, dass das Freibad auf der Achse Stadtzentrum und Wasserschloss Haus Voerde Teil des mit Landesmitteln geförderten städtebaulichen Gesamtkonzepts für Voerde ist. **P.K.**